

Baldachin M. (-s; -e), Anfang 17. Jh. entlehnt aus gleichbed. ital. *balzacchino*, ursprünglich 'golddurchwirkter Stoff aus Baldaco' (zu *Baldacco*, dem mittelalterlichen ital. Namen der Stadt Bagdad, die wegen ihrer kostbaren Seidenstoffe berühmt war; vgl. demgegenüber schon im Mhd. bezeugtes *baldekin* 'kostbarer Seidenstoff; Decke, Ziertuch', Ende 14. Jh. (FRNHD. WB) bereits vereinzelt auch 'Traghimmel', über altfrz. *baldekin*, mlat. *baldakinus* ebenfalls zurückgehend auf das Ital.), zunächst nach dem Vorbild von ital. *balzacchino* bzw. frz. *baldaquin* auch in den Formen *Baldac(c)hin* bzw. *Baldequin*.

a In der Bed. 'eine Art schmückendes Dach aus Stoff, Himmel über einem Bett, prunkvolle Überdachung, Schirmdach über einem Thron, Altar, einer Kanzel u. ä., zur ehrenden Hervorhebung von Personen oder Kultgegenständen; tragbarer Himmel, der bes. bei Prozessionen und Umzügen über dem Altarsakrament und dem Priester getragen wird; Thron-, Traghimmel' (→ Tabernakel 1, 2c; s. Belege 1603, 1609, 1657, 1689), gelegentlich auch bildlich in Wendungen wie der (blaue) **Baldachin des Himmels**, das **Blätterdach bildet einen luftigen Baldachin** (s. Belege 1779, 1821, 1985).

b Seit Ende 18. Jh. als Terminus der Kunstwissenschaft in der Bed. 'steinerne Überdachung in der gotischen Baukunst, (auf Säulen ruhendes) Prunk-, Schutzdach über gotischen Standbildern und Denkmälern; Schmuckgiebel über einer Kanzel, einer Statue u. ä.'. Dazu seit Anfang 19. Jh. selten die adj. Ableitung **baldachinartig** 'in der Art und Weise eines Baldachins, wie ein Baldachin aussehend, wirkend'.

Baldachin a: Breuning v. Buchenbach 1603 *Relation* 86 Darnach kam der König vnder einem Baldequin oder Himmel in gleicher kleidung; Carolus 1609 *Relation* 15b ein Tapezerey vnd Baldachino zu einem Bett; Hainhofer 1611 *Relation* 59 die lange tafel vnder dem Baldachino, an der Ihre Dhlt. tafel halten; ebd. 222 Neben den fürsten hinauf oben bey altar war ein guldiner Baldachino aufgemacht, vnder welchem Herr Johann Christoff von Eystett in bischoflichem habit vnd aim Bischofsstab in der lincken hand haltend . . gesessen; Harsdörffer 1657 *Trincir-Buch* 208 über der Fürsten Tafel pflaget man einen Baldaquin oder Hauptdecke auszuspannen; Fritsch 1667 *De Augusta* 99 unter einem gantz Goldstucken Baldachin oder Himmel; Krämer 1681 *Leben d. Seehelden* 811 eine andere Erhebung von vier Stufen/ welche das Königliche Baldachino oder Himmel beschattete; Dalhoyer 1689 *Gartenbeetlein* I 367 die Rathsherrn hielten an 6 verguldeten Stangen einen Baldachin oder Schirm von rotter Seyden; 1690 *Hochbeehrtes Augsburg* 173 ein Baldachin, unter welchen beede Kayserliche Majestäten einhergingen; Menantes 1709 *Satir. Roman* I 134 bauete man . . von dem Bett-Tuch ein Gerüste, das einem Baldachin nicht unähnlich sah; Decker 1711 *Baumeister I Vorr. Bb* Baldachin oder Himmel; Amaranthes 1715 *Frauenzimmerlex.* 171 Baldachin, heist ein Himmel oder eine aufgespannte und geputzte Decke; Zschackwitz 1723 *Karl VI.* 685

Kurtze Zeit hierauff nahmen Solche das Mittagsmahl unter einem rothen Baldachin ein; Goethe 1779 *Br.* (WA IV 4,66) die himmlischen Wolcken . . die bisher noch, wie ein Baldachin am Feiertage, über uns schwebten; Fülleborn 1798 *Kl. Schr.* II 156 Ferne war ein Thron errichtet von Schädeln und Gerippen: ein Sarg stand als Fußschemel unten am Thron: das Baldachin war ein Sterbekleid; Matthiesson 1821 *Gedichte* 197 Uns entzückt der Haine Baldachin (KEHREIN); 1836 *Atlas* I 112 Wir fanden ihn auf einem reichen Teppiche sitzend, und unter dem Schutze eines prachtvollen Baldachins; Kurz 1843 *Schillers Heimatjahre* III 170 Denke dir statt des Herzogs unter dem Baldachin die Figur der Freiheit, mit Büsten von Brutus und Demosthenes umgeben; Gutzkow 1851 *Ritter* VI 89 Und nun spannte der Himmel einen sonnigen Baldachin über diese Freude aus, gab Wärme; 1859 *Staatswb.* IV 243 Das Recht eines Thronhimmels (Dais, Baldachin, Zelt von Sammet . .); Kleinpaul 1892 *Sprache* 382 in Ruhebetten mit oder ohne Baldachin; Liliencron 1896 *Poggfred* (XII 153) Lichtbaldachine erfüllten sie [die Nacht] mit siebenfarbigen Prächten; Th. Mann 1909 *Hohheit* (W. II 125) der Großherzog . . verlas im Thronsaal, vor dem geschwungenen Theatersessel unter dem Baldachin stehend, die Thronrede; Gebauer 1932 *Kulturgesch.* 391 Himmelbetten mit Baldachin und Vorhängen; Th. Mann 1933 *Reden u. Aufs.* (W. IX 401) das Schlafzimmer mit seinem Prunkbett un-

term Baldachin; v. Brandt 1958 *Werkzeug d. Historikers* 140 f. [Siegelbild] in der Form eines Heiligen oder eines geistlichen Würdenträgers unter Baldachin-Überkrönung; Kuby 1961 *Sieg* 379 Über dem Kopfende schwebte ein geraffter Baldachin aus kastanienbraunem Samt; Alexander 1978 *Jungfrau* 143 sie beneidete die Priester, die die goldene Monstranz unter dem Baldachin tragen durften (beide DUDEN 1993); MM 5. 6. 1985 die rote Schärpe des Seitänzlers ist zum federleichten Baldachin geworden; Zeit 7. 3. 1986 die Baldachine des Byzantinismus, die sich seit Chruschtschows Tagen über alle sowjetischen Parteitage wölbten; MM 9. 10. 1987 blutrot fällt der halbgeöffnete Baldachin-Vorhang aufs satinbezogene Bett; Hodel-Hoernes 1992 *Leben u. Tod* 90 Mit dem Rücken zu der Vermessungsszene steht Menena unter einem von Papyrussäulchen getragenen Baldachin; MM 10. 7. 1995 Forster, der letztlich den Zuschlag bekam, wollte zunächst den Wallot-Bau mit einem riesigen Baldachin überdachen.

Baldachin b: Stieglitz 1792 *Baukunst* I 65 Baldachin, Himmel, ist eine verzierte und kostbare

Decke über einen Thron, über einen Balkon, über eine Kanzel, über die Altäre und über den Thron in einem Audienzzimmer; Goethe 1813 *Br.* (WA IV 23,324) In . . dem Chor [des Meißner Doms] waren mir auffallend und neu die aus Stein gehauenen Baldachine über den Sitzen der Domherrn. Es sind Capellen und Burgen die in der Luft schweben; Menzel 1871 *Unrecht* 251 die spiralförmig gewundenen Säulen, wie z. B. die, welche den Baldachin über dem Hochaltar der Peterskirche tragen; Schramm 1956 *Herrschaftszeichen* III Wie so vieles im Mittelalter ist auch der steinerne Baldachin verweltlicht worden.

baldachinartig: Goethe 1811 *Dichtung u. Wahrh.* (WA I 27,273) die stufenweis zurücktretenden Pfeiler, von schlanken, gleichfalls in die Höhe strebenden, zum Schutz der Heiligenbilder baldachinartig bestimmten, leichtsäuligen Spitzgebäuden begleitet; Zeit 4. 1. 1985 im weitläufigen Werkhof . . stand . . unter baldachinartiger Plastikplane das enorme, abstrakte Bronze-Monument. OV

Balkon M. (-s; -e, auch -s), im späten 17. Jh. entlehnt aus gleichbed. frz. *balcon* (< ital. *balcone* 'Söller, Gerüst, Balkon', zu *balco* '(Balken-)Gerüst', ursprünglich langobard. **balko* 'Balken', german. Herkunft, vgl. ahd. *balko* 'Balken').

a In der Bed. '(anfangs auf herausragenden Balken, dann auf Steinen befindlicher) erhöhter Vorsprung, oft nicht überdachter Erker, plattformartiger Vortritt an einem Gebäude, aus einem Stockwerk herausragender, mit Geländer versehener offener Vorbau an einem Haus, auf den man hinaustreten kann' (→ Altan, → Terrasse), häufig als Bestimmungs- und Grundwort in Zss. wie **Balkontür**, **-zimmer**, **-szene** 'Dialog zwischen Romeo und der auf einem Balkon stehenden Julia in Shakespeares „Romeo und Julia“', **-kasten**, **-brüstung**, **-sims**, **-möbel** 'wetterfestes Möbel für den Balkon'; **Südbalkon** 'an der Südseite eines Hauses gelegener Balkon', **Sonnen-**, **Eck-**, **Aussichts-**, **Dachbalkon** und in Wendungen wie **ein offener, sonniger, geschützter, zugiger Balkon**, **auf einen Balkon heraustreten**, **vom Balkon (aus) winken**, **die Wäsche auf den Balkon hängen**, seit Anfang 20. Jh. auch übertragen verwendet (s. Belege 1938, 1944, 1993), ugs. auch für einen großen Busen.

Dazu seit dem 18. Jh. die adj. Gelegenheitsableitung **balkonartig** 'in Form eines Vorsprunghes; wie ein Balkon aussehend, wirkend'. Daneben im 20. Jh. gelegentlich die in Anlehnung an Ländernamen auf **-ien** abgeleitete scherzhafte Ortsbezeichnung **Balkonien** N., z. B. in Wendungen wie **Urlaub auf Balkonien**.

b Seit frühem 18. Jh. in der Bed. 'höher gelegenes, emporeartiges erstes Stockwerk im Zuschauerraum eines Kinos oder Theaters, Galerie vor der ersten Logenreihe', zunächst als bevorzugter Platz für Vornehme (Ggs. → **Parkett** und **Rang**).

Balkon a: Leonora Christine 1685 *Denkwürdigkeiten* (Ziegler 243) die Königin vermeinte mich zu sehen, als ich heraus ging; war auff einen Balcon getreten (BRUNT); Goldmann 1699 *Civil-Bau-*

kunst 36 Der Balcon, welcher auf Teutsch gemeinlichen Trompeter-Gänglein genennet wird; 1708 *Ludewig* I 545 und da der Ambassadeur in einem Balcon erschiene (BRUNT); Lünig 1720 *Theatrum*

cerem. II 1459b Einer trat hinaus auf den Balcon; Rohr 1729 Zeremoniellwiss. II 177 von den Balcons und Erckern der königlichen Palläste; Jasan-der 1730 Historien-Schreiber 27 retirirte er sich an ein Fenster im Balcon (BRUNT); Biantes 1731 Historicus 88 Der Hertzog stund eben auf dem Balcon, und sahe diesen jungen Herren eine lange Weile zu; Pöllnitz 1735 Sachsen 11 Ihre Cath. Majestäten stellten sich auf einem mit den kostbarsten Tapeten und goldenen gestickten Küssen gezierten Balcon; Trichter 1742 Ritterlex. 108 Balcon, Ein Ercker oder Trompeter-Gängelein, ist aussen vor dem Fenster eines Pallasts, ein kleiner Gang mit einem Geländer, auf welchem die Trompeter unter wärender Tafel blasen können; Wehrlin 1777 Denkwürdigkeiten 62 Vier Quadrillen, an deren jeder Spitze ein Harlekin mit einer Trompete ritt, .. zogen auf, und taumelten ihre Pferde, welche prächtig aufgeputzt waren, vor einem Balcon, wovon der Kaiser und der Hof zusah; Frank 1788 System d. medicin. Polizei IV 30 Da aber diese [Ercker], so wie die Balkons ihrer Anlage zufolge mehr dem Einsturz ausgesetzt sind; Stieglitz 1792 Baukunst I 73 Balkon, Trompeter Gang, ist ein kleiner Altan oder Gang vor einem Fenster, wo man sich unter freyem Himmel aufhalten kann; ebd. Balkonfenster, werden nicht nur diejenigen Fenster genannt, die zu einem Balkon führen, sondern alle diejenigen, deren Öffnung bis auf den Fußboden herabgehet; Seume 1793-1811 Kl. Schr. (W. II 211) Eine Menge Menschen standen auf den Dächern und hohen Balkonen, und sahen dem hitzigen Gefecht wie einem gewöhnlichen Schauspiel zu; Matthisson 1801 Lausanne (V 330) Wir saßen im Mondlicht auf dem Balkon; Jean Paul 1805 Flegeljahre (W. IV 674) er sah nach ihnen an alle Balkons und Erker hinauf; Schaller 1808 Stuziade III 80 Und o, sein Balkon, diese Brust; Triest 1815 Land-Baukunst III 377 Eine Balconthüre mit Bogen, Füllungen und Sprossen; Wolff 1823 Preciosa (I 64) Auf Balkonen und Terrassen/ Saß der Hörer bunte Menge; Pückler-Muskau 1834 Tutti-Frutti II 159 Zweckmäßig und angenehm fand ich gleichfalls die Gewächshäuser placirt, welche mit einem Balkon verbunden sind, von dem man eine reizende Aussicht auf die Berge und die nahen Promenaden genießt; Freytag 1846 Valentine (I 213) Die Balconthür wird unverschlossen sein; Wagner - Liszt 1853 Briefw. I 281 dort giebt es nämlich hübsche Zimmer und einen Balkon auf den Rhein heraus; 1859 Allg. Mil.-Enc. II 422 Balcon, unbedeckter Gang zum Hintertheil der Schiffe; Villamaria 1873 Manon 63 an einem hellen Sommerabend öffneten sich plötzlich die Flügel der Balconthür; Schmidt 1878 Leutnant 76 die Balconscene aus 'Romeo und Julie'; Liliencron 1886 Mäcen (V 86) Zwei Zimmer mit einem Balkonchen hab ich oben;

Kretzer 1887 Timpe 125 das große Balkonzimmer; Th. Mann 1901 Buddenbrooks (W. I 639) ich trug eine ganze Menge Quallen im Taschentuch nach Hause und legte sie säuberlich auf den Balkon in die Sonne, damit sie verdunsteten - dann mußten die Sterne doch übrigbleiben!; ders. 1909 Hobeit (W. II 148) an klaren Abenden stand sie auf ihrem Balkon und betrachtete den gestirnten Himmel durch ihr Opernglas, um zu schwärmen; Höcker 1910 Sonne 103 Lore hatte sich gegen die Balkonwand gelehnt; Flake 1917 Horns Ring 371 Draußen vor dem Fenster stand wie eine Kulisse ein Ausschnitt von balkonbehängten Häuserwänden; Th. Mann 1924 Zauberberg (W. III 94) so ausgerüstet nahm er draußen auf dem Balkon im Liegestuhl Platz; Lokal-Anz. 3. 1. 1933 die Balkonblumenkästenbegießer; Morgenpost 9. 6. 1933 Die Balkontür stand offen; Lokal-Anz. 28. 10. 1934 An einer Balkonstütze kletterten die beiden hoch; v. Wahlendorf 1936 Erinn. 81 erlebten wir .. von unserem damaligen Balkon Wilhelmstraße; Münch.N. N. 1. 11. 1938 Frankreich bezeichnet Indochina gern als seinen „Balkon zum pazifischen Meere“; ebd. 29./30.4./1. 5. 1944 Der mit Ausnahme von Sewastopol am weitesten nach Osten vorgeschobene „Balkon“ der deutschen Ostfront im Raum Witebsk - Orscha - Mogilew ist in den letzten Wochen unverändert ruhig; Süddtsch. Ztg. 4. 5. 1950 Daß man heute noch Mietstadtwohnungen ohne Balkon oder Loggia baut, sollte verboten werden; Th. Mann 1951 Erwählte (W. VII 25) die Damen aber saßen Spott spendend oder verliebten Beifall auf hölzernen Balkonen um den Kampfplatz; Kesten 1952 Casanova 63 Er werde die ganze Nacht auf dem Balkon warten; Welt 30. 10. 1954 abgeschlossene Neubau-Wohnungen 2 Zimmer und Küche, Bad, Diele und Balkon .. zu vermieten (Anzeige); Th. Mann 1954 Krull (W. VII 344) ein offener Balkon der Bel-Etage des großen Hotels zum Frankfurter Hof; Stuttgarter Ztg. 2. 2. 1959 Der Balkon ist bekanntlich das Symbol des italienischen Hauses. Acht Monate im Jahr bleibt die Balkontür offen oder angelehnt; Grass 1962 Blechtrommel 21 als auf dem balkonähnlichen Vorbau .. ein Kaninchenstall gezimmert werden mußte; Welt 15. 5. 1964 wo er auf einem Balkon in Sao Paulo die Ovationen begeisterter Brasilianer entgegennimmt; ebd. 19. 12. 1964 auf sämtlichen Balkonen in der Umgebung; Andersch 1971 Kirschen 10 sah damals mit meinem fünfjährigen Kindergesicht über die Brüstung des Balkons hinweg auf sie herab; Zeit 31. 1. 1986 es gibt einen Verbindungsbalkon zwischen zwei Hörsälen; ebd. 16. 1. 1987 [er] bepflanzte Balkons in einem Altersheim; MM 18. 8. 1987 Kultursommer, damit auch die vielen Balkon-Urlauber in den großen Städten noch reichlich auf ihre Kosten kommen;

Spiegel 15. 2. 1993 Blick vom Balkon über das Tal; ebd. 9. 8. 1993 ein riesenhafter Dom aus Eis .. Er ist senkrecht bis überhängend .. Aus diesem Eisbalkon brachen bei der größten Kletterkatastrophe dieses Jahres Hunderte von Tonnen Eis heraus.

balkonartig; Matthisson 1793 Felsen (III 33) Auf einem balkonartigen Felsenvorsprunge grünt ein Küchengarten; Zeit 22. 5. 1985 die in balkonartigen Gondeln hängenden Figuren.

Balkonien; Lokal-Anz. 10. 8. 1933 Balkonien ist ein merkwürdiges Land. Es liegt über der Straße, manchmal so niedrig, daß die oberen Stockwerke der Autobusse es fast streifen; Freib. Wochenbl. 22. 7. 1971 Ihr Urlaubsparadies: Balkonien (Über-

schr.); MM 16. 8. 1983 Sommerfrische in Balkonien (Bildunterschr.); ebd. 25. 7. 1995 Urlaub zu Hause muß nicht immer Balkonien heißen (Anzeige).

Balkon b: 1718 Sejour 86 Der balcon ganz unten neben dem theatre, ist vor Leuten von distinction (BRUNT); 1758 Modeztg. I 181 Der Balcon ganz unten neben dem Theater ist vor Leute von Distinction und kostet vor die Person einen halben Louis d'or; Th. Mann 1930 Reden u. Aufs. (W. XI 419) da es den Platz A nicht mehr gab, wohnte ich im Balkon der Aufführung bei; Zeit 6. 6. 1986 obwohl es draußen noch hell ist, erleben wir im Theater bereits (gemaltes) Alpenglühen, erst an der Balkonbrüstung zum Rang, später am Bühnenhorizont. OV

Ball M., früher vereinzelt N., (-es; Bälle), seit Anfang 17. Jh. vereinzelt, kontinuierlich seit spätem 17. Jh. nachgewiesen, entlehnt aus gleichbed. frz. *bal* (vgl. ital. *ballo*) (< altfrz. *baler* 'tanzen', über gleichbed. (m)lat. *ballare* zurückgehend auf griech. βαλλίζειν 'die Schenkel werfen, Beine schwingen, hüpfen, tanzen', Erweiterung von βάλλειν 'werfen', vgl. ital. *ballare*, das auf griech. πάλλαιν 'schwingen' zurückgeführt wird; etymologisch verw. mit → Ballade, → Ballerina, → Ballett), bis ins 18. Jh. auch in der frz. Form und in veralteten frz. Syntagmen, die zum Teil durch dtsh. Komposita lehnübersetzt wurden, wie *Bal masqué/Bal en masque* 'Maskenball', *Bal champêtre* 'Sommerball im Freien mit Nationaltänzen verschiedener Landschaften' und bis heute *Bal paré* (s. u.), im 17./18. Jh. vereinzelt auch in der ital. Form.

Zunächst häufig noch auf frz. Verhältnisse bezogen, im Umfeld des höfischen und großbürgerlichen Gesellschaftslebens für 'feierlich-festliche Tanzvorführung bei Hofe, Tanzfest der adligen bzw. besseren Gesellschaft in großer Garderobe oder Maske, mit festgelegter Etikette und aus bestimmten (periodischen) höfisch-gesellschaftlichen Anlässen' (s. Belege 1614, 1690, 1699), im späten 17. Jh. daneben auch noch lediglich im Sinne von '(Kunst-)Tanz; Ballett; öffentliche Tanzübung, -vorführung'. Seit Mitte 18. Jh. und dann vor allem im Zusammenhang mit der Französischen Revolution allgemeiner auf Tanzveranstaltungen bezogen, bei denen alle Paare tanzten und zu denen auch die bürgerlichen Klassen gegen Eintrittsgeld Zugang hatten (s. Belege 1752, 1781, 1827, 1909, 1963, 1967), im Verlaufe des 19. Jhs. zunehmend ausgedehnt auf öffentliche, meist im Winter stattfindende, gesellige Großveranstaltungen mit Tanz in allen möglichen gesellschaftlichen oder beruflichen Gruppierungen, Bereichen und Schichten (s. Belege 1827, 1903), gelegentlich, vor allem in Zss., bildlich verwendet (s. Belege 1835, 1986). Als Grund- und Bestimmungswort in zahlreichen Zss. wie *Abschluß-, Bürger-, Diplomaten-, Faschings-, Feuerwehr-, Film-, Haus-, Hochzeits-, Hof-, Kostüm-, Offiziers-, Maskenball* (nach frz. *bal en masque, bal masqué*), *Opernball* (nach frz. *bal de l'Opéra*), *Presse-, Tanz-, Schüler-, Wohltätigkeitsball; Balldame, -fest, -gesellschaft, -haus, -hof* (Name einer Bühnenanstalt in Hannover, s. Beleg 1954), *-kleid, -königin, -musik, -nacht, -saal, -toilette*.